

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1962

Ausgegeben am 18. Dezember 1962

86. Stück

- 316.** Kundmachung: Ratifikation der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten und des Zusatzprotokolls durch Zypern.
- 317.** Kundmachung: Erklärungen der Signatarstaaten der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten.
- 318.** Kundmachung: Weitere Ratifikationen und Beitritte zum Welturheberrechtsabkommen und seinen Zusatzprotokollen Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3.
- 319.** Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über den Luftverkehr.
- 320.** Vereinbarung zwischen der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Verzicht auf die Beglaubigung und über den Austausch von Personenstandsurkunden/Zivilstandsurkunden sowie über die Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen.
- 321.** Deklaration betreffend Verlängerung der Stillhalte-Bestimmungen des Artikels XVI Absatz 4 des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens.
- 322.** Deklaration betreffend Wirksamwerden der Bestimmungen des Artikels XVI Absatz 4 des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens.

316. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 22. November 1962, betreffend die Ratifikation der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten und des Zusatzprotokolls durch Zypern.

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarates hat Zypern am 6. Oktober 1962 seine Ratifikationsurkunde zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten und zum Zusatzprotokoll, BGBI. Nr. 210/1958, hinterlegt.

Die Konvention und das Zusatzprotokoll sind für Zypern am 6. Oktober 1962 in Kraft getreten.

Gorbach

317. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 22. November 1962 über Erklärungen der Signatarstaaten der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten.

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarates haben folgende Staaten Erklärungen nach Artikel 25 und 46 der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, BGBI. Nr. 210/1958, abgegeben:

Nach Artikel 25:

Belgien, für die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit 30. Juni 1959;

Bundesrepublik Deutschland, für die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit 1. Juli 1961;
Dänemark, für die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit 7. April 1962;
Irland, unbefristet;
Island, bis auf Widerruf;
Luxemburg, für die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit 28. April 1961;
Niederlande, bis zum 31. August 1964;
Norwegen, für die Dauer von 2 Jahren, beginnend mit 9. Dezember 1961;
Österreich, für die Dauer von 3 Jahren, beginnend mit 3. September 1961;
Schweden, unbefristet.

Nach Artikel 46:

Belgien, für die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit 29. Juni 1960;
Bundesrepublik Deutschland, für die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit 1. Juli 1961;
Dänemark, für die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit 7. April 1962;
Irland, bis auf Widerruf;
Island, für die Dauer von 3 Jahren, beginnend mit 19. September 1961;
Luxemburg, für die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit 28. April 1961;
Niederlande, für die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit 31. August 1959;
Österreich, für die Dauer von 3 Jahren, beginnend mit 3. September 1961.

Gorbach

318. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 30. November 1962, betreffend weitere Ratifikationen und Beitritte zum Welturheberrechtsabkommen vom 6. September 1952 und seinen Zusatzprotokollen Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3.

Nach Mitteilung des Generaldirektors der UNESCO haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikationsurkunden beziehungsweise Beitrittsurkunden zum Welturheberrechtsabkommen und seinen Zusatzprotokollen, BGBl. Nr. 108/1957, hinterlegt:

a) Welturheberrechtsabkommen

Staaten:	Zeitpunkt des Inkrafttretens gemäß Artikel IX Absatz 2:
Schweden	1. Juli 1961
Nicaragua	16. August 1961
Dänemark	9. Feber 1962
Nigeria	14. Feber 1962
Paraguay	11. März 1962
Kanada	10. August 1962
Ghana	22. August 1962
Panama	17. Oktober 1962

b) Zusatzprotokoll Nr. 1

Staaten:	Zeitpunkt des Inkrafttretens gemäß Punkt 2 b:
Schweden	1. Juli 1961
Nicaragua	16. August 1961
Dänemark	9. Feber 1962
Paraguay	11. März 1962
Ghana	22. August 1962
Panama	17. Oktober 1962

c) Zusatzprotokoll Nr. 2

Staaten:	Zeitpunkt des Inkrafttretens gemäß Punkt 2 b:
Schweden	1. Juli 1961
Nicaragua	16. August 1961
Dänemark	9. Feber 1962
Paraguay	11. März 1962
Ghana	22. August 1962
Panama	17. Oktober 1962

d) Zusatzprotokoll Nr. 3

Staaten:	Zeitpunkt des Inkrafttretens gemäß Punkt 6 b:
Schweden	1. April 1961
Nicaragua	16. Mai 1961
Dänemark	9. November 1961
Paraguay	11. Dezember 1961
Kanada	10. Mai 1962
Ghana	22. Mai 1962
Panama	17. Juli 1962

Die Regierung des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland hat am 29. November 1961 gemäß Artikel XIII dieses Abkommens erklärt, daß es auf die Insel Man, die Fidschi-Inseln, Gibraltar und Sarawak anwendbar ist; diese Erklärung ist am 1. März 1962 wirksam geworden.

Gorbach

319.

A b k o m m e n

zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über den Luftverkehr

Die Österreichische Bundesregierung und die Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik haben, von dem Wunsch geleitet, zum Zweck der Förderung des beiderseitigen Luftverkehrs und der Errichtung von Fluglinien zwischen den Gebieten beider Staaten und darüber hinaus ein Abkommen abzuschließen, folgendes vereinbart:

Artikel 1

Definition

(1) Für die Anwendung des vorliegenden Abkommens und dessen Annex haben die folgenden Ausdrücke nachstehende Bedeutung:

- a) „Luftfahrtbehörden“ bedeutet österreichseits das Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft als Oberste Zivilluftfahrtbehörde und tschechoslowakischerseits das Ministerium für Verkehr und Nachrichtenwesen, Sektion Luft-

D o h o d a

o letecké dopravě mezi Rakouskou republikou a Československou socialistickou republikou

Spolková vláda Rakouské republiky a vláda Československé socialistické republiky vedeny přáním uzavřít dohodu za účelem rozvoje vzájemné letecké dopravy a zřízení leteckých služeb mezi územími obou států a přes tato území se dohodly takto:

Článek 1

Definice

(1) Pro provádění této Dohody a její Přílohy:

- a) Výraz „letecké úřady“ značí: pokud jde o rakouskou stranu „spolkové ministerstvo dopravy a hospodářství s elektřinou jako nejvyšší úřad pro civilní letectví“, pokud jde o československou stranu „ministerstvo dopravy a spojů — letecký odbor“, nebo

fahrt, oder in beiden Fällen irgendeine andere Behörde, die zur Ausübung der gegenwärtig von diesen Behörden ausgeübten Funktionen berechtigt ist;

- b) „Namhaft gemachtes Fluglinienunternehmen“ bedeutet das Fluglinienunternehmen, das einer der Vertragschließenden Teile durch schriftliche Benachrichtigung dem anderen Vertragschließenden Teile gemäß Artikel 3 dieses Abkommens als Fluglinienunternehmen namhaft gemacht hat, welches die internationalen Fluglinien auf den im Anhang zum vorliegenden Abkommen festgelegten Strecken zu besfliegen hat.
- c) Die Ausdrücke „Gebiet“, „Fluglinien“, „internationale Fluglinien“ und „nichtgewerbsmäßige Landungen“ haben in Anwendung des vorliegenden Abkommens die in Artikel 2 und 96 des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt bezeichnete Bedeutung.

Artikel 2 Flugverkehrsrechte

(1) Jeder Vertragschließende Teil gewährt dem anderen Vertragschließenden Teil die im vorliegenden Abkommen umschriebenen Rechte zum Zwecke der Errichtung regelmäßiger internationaler Fluglinien auf den im Anhang zum vorliegenden Abkommen festgelegten Flugstrecken. In der Folge werden diese Fluglinien und Flugstrecken „vereinbarte Fluglinien“ bzw. „festgelegte Flugstrecken“ genannt. Die von jedem Vertragschließenden Teil namhaft gemachten Fluglinienunternehmen genießen während des Betriebes einer vereinbarten Fluglinie auf einer festgelegten Flugstrecke folgende Rechte:

- das Gebiet des anderen Vertragschließenden Teiles ohne Landung zu überfliegen;
- im genannten Gebiet Landungen zu nichtgewerbsmäßigen Zwecken durchzuführen;
- im genannten Gebiet an den im Anhang zum vorliegenden Abkommen für diese Strecke festgelegten Punkten zu landen, um im Rahmen des internationalen Luftverkehrs Fluggäste, Fracht und Post mit allen Flugverkehrsrechten abzusetzen oder aufzunehmen.

(2) Die Bestimmungen des Absatzes 1 lit. a und lit. b sind so auszulegen, daß dadurch die aus der Vereinbarung über den Durchflug im internationalen Fluglinienverkehr hervorgehenden Rechte und Pflichten nicht nur auf die im Anhang zum vorliegenden Abkommen angeführten vereinbarten Fluglinien beschränkt werden.

Artikel 3 Erteilung der Bewilligungen

(1) Jeder Vertragschließende Teil hat das Recht, dem anderen Vertragschließenden Teil ein

v obou případech jakýkoli jiný úřad oprávněný k provádění úkolů náležejících v současné době do oboru působnosti těchto úřadů.

- b) Výraz „určený letecký podnik“ značí: letecký podnik určený jednou ze smluvních stran písemným vyrozuměním druhé smluvní strany podle článku 3 této Dohody jako letecký podnik, který bude provozovat mezinárodní letecké služby na tratích stanovených v Příloze k této Dohodě.

- c) Výrazy „území“, „letecké služby“, „mezinárodní letecké služby“ a „neobchodní přistání“ mají pro provádění této Dohody význam určený jim články 2 a 96 Úmluvy o mezinárodním civilním letectví.

Článek 2 Letecká dopravní práva

(1) Každá smluvní strana poskytne druhé smluvní straně práva uvedená v této Dohodě za účelem zřízení pravidelných mezinárodních leteckých služeb na tratích stanovených v Příloze k této Dohodě. Dále budou tyto letecké služby a letecké tratě nazývány „dohodnuté služby“ a „stanovené tratě“. Letecké podniky určené každou smluvní stranou požívají při provozu dohodnuté služby na stanovené trati těchto práv:

- létat bez přistání přes území druhé smluvní strany;
- přistávat na uvedeném území k neobchodním účelům;
- přistávat se všemi dopravními právy za účelem vykládání nebo nakládání osob, zboží a pošty v mezinárodním dopravním styku na uvedeném území na místech stanovených pro tuto trať v Příloze k této Dohodě.

(2) Ustanovení odstavce 1 a) a b) je nutno vykládat tak, že se jím neomezují práva a povinnosti vyplývající z Dohody o transitu mezinárodních leteckých dopravních služeb pouze na dohodnuté služby uvedené v Příloze k této Dohodě.

Článek 3 Udělování povolení

(1) Každá smluvní strana má právo určit písemně druhé smluvní straně letecký podnik

Fluglinienunternehmen für den Betrieb der vereinbarten Fluglinien auf den festgelegten Flugstrecken schriftlich namhaft zu machen.

(2) Nach Erhalt der Namhaftmachung hat der andere Vertragschließende Teil vorbehaltlich der Bestimmungen der Absätze 3 und 4 dieses Artikels dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen unverzüglich die entsprechende Bewilligung zu erteilen.

(3) Jeder Vertragschließende Teil hat das Recht, durch schriftliche Benachrichtigung des anderen Vertragschließenden Teiles die Namhaftmachung eines Fluglinienunternehmens zurückzuziehen und ein anderes Fluglinienunternehmen namhaft zu machen.

(4) Die Luftfahrtbehörden eines Vertragschließenden Teiles können von einem durch den anderen Vertragschließenden Teil namhaft gemachten Fluglinienunternehmen den Nachweis verlangen, daß es in der Lage ist, den Anforderungen jener Gesetze und Verordnungen zu entsprechen, die von diesen Luftfahrtbehörden normalerweise gemäß den Bestimmungen des Abkommens auf den Betrieb von internationalen Fluglinien angewendet werden.

(5) Jeder Vertragschließende Teil hat das Recht, die Erteilung der in Absatz 2 dieses Artikels bezeichneten Bewilligung zu verweigern oder dem Fluglinienunternehmen für die Ausübung der in Artikel 2 bezeichneten Rechte die von ihm erforderlich erachteten Bedingungen aufzuerlegen, wenn ihm nicht nachgewiesen wird, daß ein wesentlicher Teil des Eigentums und die tatsächliche Kontrolle dieses Fluglinienunternehmens bei dem Vertragschließenden Teil, der das Fluglinienunternehmen namhaft gemacht hat, oder seinen Staatsangehörigen liegen.

(6) Ein auf diese Weise namhaft gemachtes und zugelassenes Fluglinienunternehmen kann jederzeit den Betrieb der vereinbarten Fluglinien aufnehmen, vorausgesetzt, daß ein gemäß den Bestimmungen des Artikels 11 des vorliegenden Abkommens erstellter Tarif in bezug auf diese Fluglinie in Kraft gesetzt ist.

Artikel 4

Kapazitätsregelung

Die von den namhaft gemachten Fluglinienunternehmen zum Zwecke des Betriebes der vereinbarten Fluglinien angebotene Kapazität soll der Beförderungsnachfrage entsprechen und in bezug auf die gemeinsam betriebenen Fluglinien von den beiden namhaft gemachten Fluglinienunternehmen einvernehmlich festgelegt werden; solche Vereinbarungen bedürfen der Bewilligung der Luftfahrtbehörden beider Vertragschließender Teile.

Artikel 5

Bewilligung von Flugplänen

Das namhaft gemachte Fluglinienunternehmen jedes Vertragschließenden Teiles soll zum Zweck

des Provozování dohodnutých služeb na stanovených tratích.

(2) Jakmile obdrží druhá smluvní strana toto určení, vydá bez průtahů s výhradou ustanovení odstavců 3 a 4 tohoto článku určenému leteckému podniku příslušné oprávnění.

(3) Každá smluvní strana má právo písemným vyzooměním druhé smluvní strany zrušit určení leteckého podniku a určit jiný letecký podnik.

(4) Letecké úřady jedné smluvní strany mohou požadovat, aby letecký podnik určený druhou smluvní stranou prokázal, že je způsobilý plnit ze zákonů a předpisů vyplývající požadavky, které tyto letecké úřady budou obvyklým způsobem uplatňovat v souladu s ustanoveními této Dohody pro provozování mezinárodních leteckých služeb.

(5) Každá smluvní strana má právo odepřít vydání oprávnění uvedeného v odstavci 2 tohoto článku nebo uložit leteckému podniku pro výkon práv označených v článku 2 takové podmínky, jaké bude považovat za nutné, nebude-li jí prokázáno, že podstatná část vlastnictví a skutečné řízení tohoto leteckého podniku náleží smluvní straně, která určila letecký podnik, nebo jejím příslušníkům.

(6) Letecký podnik takto určený a schválený může kdykoliv zahájit provoz dohodnutých služeb za předpokladu, že sazba stanovená pro tyto služby podle ustanovení článku 11 této Dohody nabyla platnosti.

Článek 4

Úprava kapacity

Dopravní kapacita poskytovaná každým určeným leteckým podnikem pro provozování dohodnutých leteckých služeb bude přizpůsobena přepravní poptávce a bude stanovena pokud jde o společné úseky přímou dohodou mezi určenými leteckými podniky; tato dohoda bude podléhat schválení leteckými úřady obou smluvních stran.

Článek 5

Schvalování letových řádů

Letové řády budou oznamovány určeným leteckým podnikem každé ze smluvních stran

der Bewilligung der Luftfahrtbehörde des anderen Vertragschließenden Teiles die Flugpläne nicht später als 30 Tage vor ihrem Inkrafttreten bekanntgeben.

Artikel 6

Widerruf einer erteilten Bewilligung und Untersagung der Ausübung

(1) Jeder Vertragschließende Teil hat das Recht, eine erteilte Bewilligung zu widerrufen oder einem vom anderen Vertragschließenden Teil namhaft gemachten Fluglinienunternehmen die Ausübung der in Artikel 2 des vorliegenden Abkommens umschriebenen Rechte zu untersagen oder ihm die zur Ausübung dieser Rechte für notwendig erachteten Bedingungen aufzuerlegen:

- a) wenn ihm nicht nachgewiesen wird, daß ein wesentlicher Teil des Eigentums und die tatsächliche Kontrolle dieses Fluglinienunternehmens bei dem Vertragschließenden Teil, der das Fluglinienunternehmen namhaft gemacht hat, oder seinen Staatsangehörigen liegen,
- b) wenn dieses Fluglinienunternehmen es unterläßt, die Gesetze und Verordnungen des Vertragschließenden Teiles, der diese Rechte gewährt, zu befolgen,
- c) wenn das Fluglinienunternehmen es in anderer Weise unterläßt, den Betrieb gemäß den im vorliegenden Abkommen vorgeschriebenen Bedingungen durchzuführen.

(2) Falls kein sofortiger Widerruf einer erteilten Bewilligung, keine sofortige Untersagung der Ausübung der Rechte sowie keine sofortige Aufhebung oder Auferlegung der in Absatz 1 dieses Artikels erwähnten Bedingungen erforderlich ist, um weitere Verstöße gegen Gesetze oder Verordnungen zu verhindern, soll dieses Recht erst nach Fühlungnahme mit dem anderen Vertragschließenden Teil ausgeübt werden.

Artikel 7

Zölle und andere Abgaben

(1) Die von dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen beider Vertragschließender Teile auf internationalen Fluglinien verwendeten Luftfahrzeuge sowie deren gewöhnliche Ausrüstung, Ersatzteile, Kraft- und Schmierstoffvorräte und Bordvorräte (einschließlich Nahrungsmittel, Getränke und Tabak) sind bei Ankunft in dem Gebiet des anderen Vertragschließenden Teiles von allen Zöllen, Untersuchungsgebühren und anderen Abgaben befreit, vorausgesetzt, daß die Ausrüstung und Vorräte bis zur Wiederausfuhr an Bord des Luftfahrzeuges verbleiben.

(2) Die im folgenden in den Absätzen a, b und c angeführten Gegenstände genießen hinsichtlich

ke schválení leteckému úřadu druhé smluvní strany, a to nejpozději 30 dní před jejich zavedením.

Článek 6

Odvolání uděleného oprávnění a zákaz výkonu práv

(1) Každá smluvní strana má právo odvolat oprávnění udělené leteckému podniku určenému druhou smluvní stranou nebo zakázat tomuto leteckému podniku výkon práv uvedených v článku 2 této Dohody nebo mu uložit podmínky, jež považuje za nutné pro výkon těchto práv:

- a) nebude-li jí prokázáno, že podstatná část vlastnictví a skutečné řízení tohoto leteckého podniku náleží smluvní straně, která určila letecký podnik, nebo jejím příslušníkům,
- b) jestliže tento letecký podnik nedodržuje zákony a předpisy smluvní strany, která tato práva poskytuje,
- c) jestliže letecký podnik nebude jiným způsobem dodržovat podmínky provozu podle této Dohody.

(2) Pokud nebude nutné okamžité odvolání uděleného oprávnění, okamžitý zákaz výkonu práv nebo okamžité zrušení nebo uložení podmínek uvedených v odstavci 1 tohoto článku k tomu, aby se zabránilo dalšímu porušování zákonů nebo předpisů, bude tohoto práva použito teprve po jednání s druhou smluvní stranou.

Článek 7

Cla a jiné dávky

(1) Letadla používaná určenými leteckými podniky obou smluvních stran při mezinárodních leteckých službách, jakož i jejich obvyklé vybavení, náhradní díly, zásoby pohonných látek a mazacích olejů a zásoby na palubě (včetně potravin, nápojů a tabáku) jsou při vstupu na území druhé smluvní strany osvobozeny od všech cel, inspekčních poplatků a jiných dávek za předpokladu, že vybavení a zásoby zůstanou na palubě letadla až do opětného vyvezení.

(2) Zacházení neméně výhodné než v případě státu pořizujícího nejvyšších výhod bude posky-

der Zoll- sowie ähnlichen Abgaben und Gebühren eine nicht minder günstige Behandlung als jene, die den Unternehmen des meistbegünstigten Staates gewährt werden.

- a) Bordvorräte, die in dem Gebiet eines Vertragschließenden Teiles an Bord genommen werden, innerhalb der durch die Behörden des genannten Vertragschließenden Teiles festgelegten Grenzen, zur Verwendung an Bord eines auf einer festgelegten Flugstrecke des anderen Vertragschließenden Teiles eingesetzten Luftfahrzeuges;
- b) die gewöhnliche Ausrüstung und Ersatzteile, die zur Wartung oder Reparatur von Luftfahrzeugen, die von dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen des anderen Vertragschließenden Teiles auf einer festgelegten Flugstrecke verwendet werden, in das Gebiet eines Vertragschließenden Teiles eingeführt werden;
- c) Kraft- und Schmierstoffe, die als Vorrat für Luftfahrzeuge, die von dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen des anderen Vertragschließenden Teiles auf internationalen Fluglinien verwendet werden, bestimmt sind, selbst wenn diese Vorräte auf dem Flug über dem Gebiet jenes Vertragschließenden Teiles, auf dessen Gebiet sie an Bord genommen wurden, verbraucht wurden.

Es kann verlangt werden, daß die in den Absätzen a, b und c genannten Gegenstände unter Zollaufsicht verbleiben.

(3) Brennstoffe, Schmieröle, Ersatzteile, gewöhnliche Ausrüstung und Bordvorräte, die zum Zweck des Betriebes der vereinbarten Fluglinien verwendet werden, können auf den Flughäfen, die von den namhaft gemachten Fluglinienunternehmen bedient werden, gelagert werden.

(4) Die gewöhnliche Bodenausrüstung sowie die an Bord des Luftfahrzeuges eines Vertragschließenden Teiles verbleibenden Gegenstände und Vorräte dürfen im Gebiet des anderen Vertragschließenden Teiles nur mit Zustimmung der Zollbehörden dieses Gebietes ausgeladen werden. In einem solchen Fall können sie bis zur Wiederausfuhr oder anderweitigen Verfügung gemäß den Zollvorschriften unter Aufsicht der genannten Behörden gestellt werden.

Artikel 8

Flughafen- und ähnliche Gebühren

Jeder Vertragschließende Teil ist berechtigt, für die Benützung von Flughäfen und anderen Einrichtungen angemessene Gebühren einzuhoben oder deren Einhebung zu gestatten, vorausgesetzt, daß diese Gebühren nicht höher sind als jene, die von einem anderen Fluglinienunternehmen gezahlt werden, das ähnliche internationale Fluglinien betreibt.

továno ve věci cla a jiných dávek a poplatků pokud jde o tyto předměty:

- a) zásoby vzaté na palubu na území jedné smluvní strany v mezích stanovených úřady této smluvní strany a určené k použití na palubě letadla druhé smluvní strany na stanovené trati;
- b) obvyklé vybavení a náhradní díly dovezené na území jedné smluvní strany za účelem údržby nebo opravy letadel používaných na stanovené trati určitými leteckými podniky druhé smluvní strany;
- c) pohonné látky a mazací oleje určené jako zásoba pro letadla používaná určeným leteckým podnikem druhé smluvní strany pro mezinárodní letecké služby, i když tyto zásoby budou spotřebovány za letu nad územím té smluvní strany, na jejímž území byly vzaty na palubu.

Lze požadovat, aby předměty uvedené v odstavcích a), b), c) zůstaly pod celní kontrolou.

(3) Pohonné látky, mazací oleje, náhradní součástky, obvyklé vybavení letadla a palubní zásoby určené pro použití dohodnutých služeb mohou být uskladněny na letištích, na která létá určený letecký podnik.

(4) Obvyklé vybavení, jakož i předměty a zásoby, které zůstávají na palubě letadla jedné smluvní strany, mohou být na území druhé smluvní strany vyloženy pouze se souhlasem jejich celních úřadů. V takovém případě je lze podrobiti doзору podle celních předpisů těchto úřadů do doby, kdy budou znovu vyvezeny nebo s nimi bude jinak naloženo.

Článek 8

Poplatky letištní a podobné

Každá ze smluvních stran může uložit nebo povolit uložení přiměřených poplatků za užívání letišť a jiných zařízení za předpokladu, že tyto poplatky nebudou vyšší než poplatky placené jiným leteckým podnikem provozujícím podobné mezinárodní letecké služby.

Artikel 9**Befreiung von Steuern**

Die Luftfahrtunternehmen des einen Vertragsschließenden Teiles werden im Gebiet des anderen Vertragsschließenden Teiles nach Maßgabe der innerstaatlichen Vorschriften dieses Staates von den Steuern vom Einkommen, Ertrag, Vermögen und von der Lohnsumme, sowie von gleichartigen Steuern, die im Gebiete dieses Vertragsschließenden Teiles in Zukunft eingeführt werden, befreit werden. Diese Befreiung wird jedoch nur für Tätigkeiten gelten, die unmittelbar mit dem Luftfahrtbetrieb und dem Zubringerdienst zusammenhängen.

Artikel 10**Direkter Transitverkehr**

Passagiere, die das Gebiet eines Vertragsschließenden Teiles durchfliegen, werden nur einer sehr vereinfachten Zollkontrolle unterzogen. Gepäck und Fracht im direkten Transitverkehr sind von Zöllen und anderen ähnlichen Abgaben befreit.

Artikel 11**Beförderungstarife**

(1) Die von den Fluglinienunternehmen eines Vertragsschließenden Teiles für die Beförderung in das oder aus dem Gebiet des anderen Vertragsschließenden Teiles einzuhebenden Tarife müssen angemessen sein, unter Berücksichtigung aller erheblichen Faktoren einschließlich der Betriebskosten, eines angemessenen Gewinnes und der Tarife anderer Fluglinienunternehmen auf denselben Strecken.

(2) Die in Absatz 1 dieses Artikels genannten Tarife sind, wenn möglich, zwischen den beteiligten namhaft gemachten Fluglinienunternehmen beider Vertragsschließender Teile in Beratung mit anderen Fluglinienunternehmen, welche die ganze oder einen Teil dieser Strecke befliegen, zu vereinbaren; eine solche Vereinbarung ist, wenn möglich, durch das Tariffestsetzungsverfahren des Internationalen Luftverkehrsverbandes (I.A.T.A.) zu treffen.

(3) Die auf diese Weise vereinbarten Tarife sind den Luftfahrtbehörden der Vertragsschließenden Teile spätestens 30 Tage vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihrer Einführung zur Genehmigung vorzulegen; in besonderen Fällen kann diese Zeitbeschränkung vorbehaltlich der Zustimmung der erwähnten Behörden herabgesetzt werden.

(4) Vorbehaltlich der Bestimmungen des Absatzes 3 dieses Artikels darf ein Tarif, der von der Luftfahrtbehörde irgendeines Vertragsschließenden Teiles nicht genehmigt wurde, nicht in Kraft treten.

Článek 9**Osvobození od daní**

Letecké podniky jedné smluvní strany budou osvobozeny na území druhé smluvní strany a v souladu s vnitrostátními předpisy od daně z příjmu, výnosu, majetku a daně vybírané podle souhrnu vyplácených mezd, jakož i od podobných daní, které budou v budoucnosti na území této smluvní strany zavedeny; toto osvobození však bude platit jen pro činnost bezprostředně související s provozováním letecké dopravy a s přepravou na letiště.

Článek 10**Přímá transiitní doprava**

Cestující, kteří prolétají územím jedné smluvní strany, jsou podrobeni pouze velmi zjednodušené celní kontrole. Zavazadla a zboží jsou v přímé transiitní dopravě osvobozeny od cel a jiných podobných dávek.

Článek 11**Přepravní sazby**

(1) Sazby, které budou letecké podniky jedné smluvní strany účtovat za dopravu na území druhé smluvní strany nebo z jejího území, musí být stanoveny v přiměřené výši a s přihlédnutím ke všem podstatným činitelům včetně provozních nákladů, přiměřeného zisku a sazeb jiných leteckých podniků na týchž tratích.

(2) Sazby uvedené v odstavci 1 tohoto článku budou dohodnuty, pokud to bude možné, zúčastněnými leteckými podniky obou smluvních stran po poradě s ostatními leteckými podniky, které působí na této trati nebo na její části; tato dohoda bude provedena, pokud to bude možné, způsobem stanoveným pro určení sazeb Mezinárodním sdružením leteckých dopravců (IATA).

(3) Takto dohodnuté sazby budou předloženy nejpozději 30 dní před navrhovaným datem jejich zavedení ke schválení leteckým úřadům smluvních stran; ve zvláštních případech může být tato lhůta za souhlasu uvedených úřadů zkrácena.

(4) S výhradou ustanovení odstavce 3 tohoto článku nesmí sazba, která nebyla schválena leteckým úřadem jedné ze smluvních stran, vstoupit v platnost.

(5) Die gemäß den Bestimmungen dieses Artikels festgelegten Tarife bleiben so lange in Kraft, bis neue Tarife gemäß den Bestimmungen dieses Artikels erstellt worden sind.

(6) Können die namhaft gemachten Fluglinienunternehmen sich nicht auf einen dieser Tarife einigen oder kann aus einem anderen Grund ein Tarif gemäß den Bestimmungen des Absatzes 2 dieses Artikels nicht festgelegt werden oder gibt die Luftfahrtbehörde eines Vertragsschließenden Teiles dem anderen während der ersten 15 Tage des in Absatz 3 dieses Artikels genannten 30tägigen Zeitraumes ihre Unzufriedenheit mit einem gemäß den Bestimmungen des Absatzes 2 dieses Artikels vereinbarten Tarife bekannt, so werden die Luftfahrtbehörden der Vertragsschließenden Teile versuchen, den Tarif im gegenseitigen Einvernehmen festzulegen.

(7) Können die Luftfahrtbehörden sich nicht über die Festsetzung eines Tarifes gemäß Absatz 6 einigen, so ist die Meinungsverschiedenheit nach den Bestimmungen des Artikels 17 des vorliegenden Abkommens beizulegen.

Artikel 12

Vertretungen der Luftbeförderungsunternehmen

Das namhaft gemachte Fluglinienunternehmen eines Vertragsschließenden Teiles ist berechtigt, im Gebiet eines anderen Vertragsschließenden Teiles das für den Betrieb seiner Fluglinien erforderliche technische und kaufmännische Personal zu unterhalten sowie im Rahmen der Gesetze und Vorschriften dieses Vertragsschließenden Teiles ein eigenes Büro in dessen Hauptstadt einzurichten und zu betreiben.

Artikel 13

Statistik

Die Luftfahrtbehörden jedes Vertragsschließenden Teiles haben den Luftfahrtbehörden des anderen Vertragsschließenden Teiles auf deren Ersuchen alle statistischen Unterlagen zu übermitteln, die billigerweise zum Zwecke der Überprüfung des auf den im Anhang zum vorliegenden Abkommen festgelegten Flugstrecken von dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen des ersteren Vertragsschließenden Teiles bereitgestellten Beförderungsangebotes gefordert werden können. Derartige Unterlagen sollen alle Angaben umfassen, die zur Feststellung des Verkehrsumfanges sowie der Herkunft und Bestimmung dieses Verkehrs erforderlich sind, soweit sich dieser auf Punkte des vereinbarten Flugstreckenplanes bezieht.

(5) Sazby určené podle ustanovení tohoto článku zůstanou v platnosti, dokud nebudou stanoveny podle ustanovení tohoto článku nové sazby.

(6) Jestliže se určené letecké podniky nemohou dohodnout na jedné z těchto sazeb, nebo nemůže-li být z jiného důvodu sazba stanovena podle ustanovení odstavce 2 tohoto článku, nebo jestliže letecký řád jedné smluvní strany sdělí leteckému úřadu druhé smluvní strany během prvních 15 dnů třicetidenní lhůty uvedené v odstavci 3 tohoto článku svůj nesouhlas s některou sazbou dohodnutou podle ustanovení odstavce 2 tohoto článku, pokusí se letecké úřady smluvních stran stanovit sazbu vzájemnou dohodou.

(7) Jestliže se letecké úřady nemohou dohodnout na určení sazby podle odstavce 6, bude spor vyřešen podle ustanovení článku 17 této Dohody.

Článek 12

Zastoupení leteckých podniků

Určený letecký podnik jedné smluvní strany je oprávněn udržovat na území druhé smluvní strany technický a obchodní personál potřebný pro provoz svých leteckých služeb, jakož i zřídit a provozovat v hlavním městě vlastní kancelář v rámci zákonů a předpisů této druhé smluvní strany.

Článek 13

Statistika

Letecké úřady každé ze smluvních stran poskytnou leteckým úřadům druhé, smluvní strany na jejich žádost všechny statistické podklady, které je možno rozumně požadovat za účelem prověření kapacity nabízené určeným leteckým podnikem první smluvní strany na tratích stanovených v Příloze k této Dohodě. Tyto podklady budou obsahovat všechny údaje potřebné pro zjištění rozsahu dopravy, jakož i výchozího místa dopravy a místa jejího určení, pokud se vztahují na místa v dohodnutém seznamu tratí.

Artikel 14**Beratungen**

Im Geiste einer engen Zusammenarbeit sollen sich die Luftfahrtbehörden der Vertragschließenden Teile von Zeit zu Zeit beraten, um die zufriedenstellende Durchführung der Bestimmungen des vorliegenden Abkommens und dessen Anhangs zu gewährleisten. Eine solche Beratung hat innerhalb von 60 Tagen nach dem Zeitpunkt des Ersuchens zu beginnen.

Artikel 15**Abänderungen**

(1) Wenn einer der Vertragschließenden Teile es für wünschenswert hält, irgendeine Bestimmung des vorliegenden Abkommens abzuändern, so kann er um Beratung mit dem anderen Vertragschließenden Teil ersuchen; eine solche Beratung, welche zwischen den Luftfahrtbehörden auf mündlichem oder schriftlichem Wege stattfinden kann, hat innerhalb eines Zeitraumes von 60 Tagen nach dem Zeitpunkt des Ersuchens zu beginnen. Alle auf diese Weise vereinbarten Abänderungen treten, sobald sie durch diplomatischen Notenwechsel bestätigt wurden, in Kraft.

(2) Abänderungen des Anhangs zum vorliegenden Abkommen erfolgen durch unmittelbare Vereinbarung zwischen den zuständigen Luftfahrtbehörden der Vertragschließenden Teile. Solche Abänderungen bedürfen der Bestätigung durch diplomatischen Notenwechsel.

Artikel 16**Anpassung an multilaterale Abkommen**

Im Falle des Abschlusses eines multilateralen Abkommens, durch das beide Vertragschließende Teile gebunden werden, wird das vorliegende Abkommen und dessen Anhang in der Weise geändert, daß es den Bestimmungen eines solchen Abkommens entspricht.

Artikel 17**Beilegung von Meinungsverschiedenheiten**

Wenn sich zwischen den Vertragschließenden Teilen bei der Anwendung oder Auslegung dieses Abkommens oder seiner Anhänge Meinungsverschiedenheiten ergeben, werden die Vertragschließenden Teile versuchen, diese im Wege unmittelbarer Aussprachen zwischen ihren Luftfahrtbehörden zu schlichten. Sollten solche Aussprachen nicht zum Erfolg führen, so ist die Meinungsverschiedenheit auf diplomatischem Weg zu bereinigen.

Článek 14**Konzultace**

Letecké úřady, smluvních stran se budou v duchu úzké spolupráce čas od času konzultovat, aby bylo zajištěno řádné provádění ustanovení této Dohody a její Přílohy. Takováto konzultace bude zahájena do 60 dnů po dni, kdy o to bylo požádáno.

Článek 15**Změny**

(1) Bude-li jedna ze smluvních stran toho názoru, že je třeba změnit některé ustanovení této Dohody, může požádat o konzultaci druhou smluvní stranu; taková konzultace, kterou mohou letecké úřady provést ústně nebo písemně, bude zahájena do 60 dnů po dni, kdy o to bylo požádáno. Takto dohodnuté změny vstoupí v platnost, jakmile budou potvrzeny výměnou diplomatických nót.

(2) Změny Přílohy k této Dohodě budou prováděny přímou dohodou mezi příslušnými leteckými úřady smluvních stran. Tyto změny vyžadují potvrzení výměnou diplomatických nót.

Článek 16**Poměr k mnohostranným úmluvám**

Bude-li uzavřena mnohostranná úmluva zavazující obě smluvní strany, bude tato Dohoda a její Příloha pozměněna tak, aby byla v souladu s ustanoveními uvedené úmluvy.

Článek 17**Řešení rozporů**

Vznikne-li rozpor mezi smluvními stranami týkající se provádění nebo výkladu této Dohody a její Přílohy, pokusí se její smluvní strany vyřešit přímým jednáním mezi leteckými úřady; nebude-li toto jednání úspěšné, bude rozpor vyřešen diplomatickou cestou.

Artikel 18**Kündigung des Abkommens**

Jeder der Vertragschließenden Teile kann jederzeit dem anderen Vertragschließenden Teil seinen Entschluß bekanntgeben, das vorliegende Abkommen zu kündigen; eine solche Benachrichtigung ist gleichzeitig der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation zur Kenntnis zu bringen. In einem solchen Fall läuft das Abkommen sechs Monate nach dem Zeitpunkt des Eintreffens der Kündigung beim anderen Vertragschließenden Teil ab, sofern sie nicht vor Ablauf dieses Zeitraumes durch Übereinkommen zurückgezogen wird. Wenn keine Empfangsbestätigung durch den anderen Vertragschließenden Teil erfolgt, gilt die Kündigung als 14 Tage nach Empfang durch die Internationale Zivilluftfahrtorganisation eingegangen.

Artikel 19**Registrierung**

Das vorliegende Abkommen und jede Abänderung sind der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation zur Registrierung bekanntzugeben.

Artikel 20**Inkrafttreten**

Das vorliegende Abkommen tritt in Kraft, sobald sich die Vertragschließenden Teile durch Notenwechsel mitgeteilt haben, daß das Abkommen entsprechend ihren innerstaatlichen Bestimmungen genehmigt wurde.

Zu Urkund dessen haben die Unterfertigten, hiezu ordnungsgemäß bevollmächtigt, das vorliegende Abkommen unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Geschehen am 1. März 1962 zu Prag in doppelter Ausfertigung in deutscher und tschechischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Österreichische Bundesregierung:

Calice m. p.

Für die Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik:

Vlasák m. p.

Článek 18**Výpověď Dohody**

Každá ze smluvních stran může kdykoliv oznámit druhé smluvní straně svůj úmysl vypovědět tuto Dohodu; toto oznámení bude sděleno současně Mezinárodní organizaci pro civilní letectví. V tom případě skončí platnost Dohody 6 měsíců po dni, kdy druhá smluvní strana výpověď obdrží, pokud nebude výpověď před uplynutím uvedené lhůty ve vzájemné dohodě vzata zpět. V případě, že druhá smluvní strana nepotvrdí příjem výpovědi, bude se mít zato, že výpověď došla 14 dní po jejím přijetí Mezinárodní organizací pro civilní letectví.

Článek 19**Registrace**

Tato Dohoda a každá její změna budou oznámeny k registraci Mezinárodní organizaci pro civilní letectví.

Článek 20**Nabytí platnosti**

Tato Dohoda vstoupí v platnost dnem výměny nót o jejím schválení podle vnitrostátních předpisů obou smluvních stran.

Na důkaz toho podepsaní zmocněnci, kteří k tomu byli řádně zmocněni svými vládami, tuto Dohodu podepsali a opatřili pečeti.

Dáno v Praze dne 1. března 1962 ve dvojím vyhotovení v jazyce německém a českém, přičemž obě znění jsou stejně platná.

Za spolkovou vládu
Rakouské republiky:

Calice m. p.

Za vládu Československé
socialistické republiky:

Vlasák m. p.

Anhang

A. Das von der Österreichischen Bundesregierung namhaft gemachte Fluglinienunternehmen ist berechtigt, auf den in der Folge festgelegten Strecken Fluglinien in beiden Richtungen zu betreiben.

1. Punkte in Österreich nach Prag.
2. Punkte in Österreich nach Prag und darüber hinaus.

B. Das von der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik namhaft gemachte Fluglinienunternehmen ist berechtigt, auf den in der Folge festgelegten Strecken Fluglinien in beiden Richtungen zu betreiben:

1. Punkte in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik nach Wien.
2. Punkte in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik nach Wien und darüber hinaus.

C. Die Punkte darüber hinaus werden zu einem späteren Zeitpunkt durch Vereinbarung der Luftfahrtbehörden der beiden Vertragsschließenden Teile festgelegt.

Příloha

A. Podnik určený spolkovou vládou Rakouské republiky je oprávněn provozovat letecké služby v obou směrech na těchto stanovených tratích:

1. Místa v Rakousku — Praha.
2. Místa v Rakousku — Praha a dále.

B. Podnik určený vládou Československé socialistické republiky je oprávněn provozovat letecké služby v obou směrech na těchto stanovených tratích:

1. Místa v Československé socialistické republice — Vídeň.
2. Místa v Československé socialistické republice — Vídeň a dále.

C. Místa ležící dále budou stanovena později dohodou leteckých úřadů obou smluvních stran.

Das vorliegende Abkommen samt Anhang ist nach Durchführung des in seinem Artikel 20 vorgesehenen Notenwechsels am 7. Juni 1962 in Kraft getreten.

Gorbach

320.

Nachdem die am 26. April 1962 in Wien unterzeichnete Vereinbarung zwischen der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Verzicht auf die Beglaubigung und über den Austausch von Personenstandsurkunden/Zivilstandsurkunden sowie über die Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen, welche also lautet:

**Vereinbarung
zwischen der Republik Österreich und der
Schweizerischen Eidgenossenschaft über den
Verzicht auf die Beglaubigung und über den
Austausch von Personenstandsurkunden/
Zivilstandsurkunden sowie über die Beschaf-
fung von Ehefähigkeitszeugnissen.**

I. ABSCHNITT.

Verzicht auf die Beglaubigung.

Artikel 1.

Urkunden, die der Standesbeamte / Zivilstandsbeamte des einen Staates aufgenommen, ausgestellt oder beglaubigt und mit dem Dienst-

siegel oder Dienststempel / Amtsstempel versehen hat, bedürfen zum Gebrauch im anderen Staate keiner Beglaubigung.

II. ABSCHNITT.

Austausch von Personenstandsurkunden / Zivilstandsurkunden.

Artikel 2.

(1) Wird die Geburt eines Angehörigen des einen Staates im Gebiet des anderen Staates beurkundet, so übersendet

der österreichische Standesbeamte eine Geburtsurkunde unter Angabe des Heimatortes

der Eltern des ehelichen Kindes; bei unehe-
licher Geburt des Ortes und Datums der
Geburt und des Heimatortes der Mutter;

der schweizerische Zivilstandsbeamte einen
Geburtsschein unter Angabe des Ortes und
Datums der Eheschließung der Eltern des
Kindes und deren Wohnadresse; bei unehe-
licher Geburt des Ortes und Datums der Ge-
burt der Mutter, deren Wohnadresse sowie
deren letzten Wohnsitzes in Österreich.

(2) Werden zum Geburtseintrag Randvermerke
eingetragen, so übersendet, ausgenommen im
Falle des Artikels 6,

der österreichische Standesbeamte eine be-
glaubigte Abschrift der Eintragungen im Ge-
burtenbuch;

der schweizerische Zivilstandsbeamte einen
Geburtsschein, der auch die Randanmerkungen
wiedergibt.

Die im Absatz 1 bezeichneten Angaben sind
beizufügen.

Artikel 3.

(1) Wird die Eheschließung eines Angehörigen
des einen Staates im Gebiet des anderen Staates
beurkundet, so übersendet

der österreichische Standesbeamte eine Hei-
ratsurkunde unter Angabe des Heimatortes
des schweizerischen Ehegatten;

der schweizerische Zivilstandsbeamte einen
Eheschein unter Angabe der Wohnadresse der
Ehegatten und des österreichischen Standes-
amtes, das das Ehefähigkeitszeugnis aus-
gestellt hat.

(2) Werden zum Heiratseintrag Randvermerke
eingetragen, so übersendet, ausgenommen im
Falle des Artikels 4,

der österreichische Standesbeamte eine be-
glaubigte Abschrift der Eintragungen im
Familienbuch;

der schweizerische Zivilstandsbeamte einen
Eheschein, der auch die Randanmerkungen
wiedergibt.

Die im Absatz 1 bezeichneten Angaben sind
beizufügen.

Artikel 4.

(1) Wird im Gebiet des einen Staates die Schei-
dung einer Ehe ausgesprochen und ist entweder

die Ehe im Gebiet des anderen Staates geschlos-
sen worden oder einer der Ehegatten Angehöri-
ger des anderen Staates, so übersendet

1. bei Scheidung in Österreich:

wenn die Ehe in Österreich geschlossen worden
ist, der Standesbeamte des Eheschließungsortes
eine beglaubigte Abschrift der Eintragungen im
Familienbuch sowie eine mit dem Zeugnis der
Rechtskraft versehene Ausfertigung der Ent-
scheidung, durch die die Ehe geschieden ist;

wenn die Ehe in der Schweiz geschlossen
worden ist, das Scheidungsgericht eine mit dem
Zeugnis der Rechtskraft versehene Ausfertigung
der Entscheidung, durch die die Ehe geschieden
ist;

2. bei Scheidung in der Schweiz:

wenn die Ehe in der Schweiz geschlossen
worden ist, der Zivilstandsbeamte des Trauungs-
ortes einen Eheschein, der auch die Randan-
merkungen wiedergibt, sowie eine mit dem Zeugnis
der Rechtskraft versehene beglaubigte Abschrift
der Entscheidung, durch die die Ehe geschieden
ist;

wenn die Ehe in Österreich geschlossen worden
ist, der Zivilstandsbeamte des Wohnsitzes der
geschiedenen Ehegatten eine mit dem Zeugnis
der Rechtskraft versehene beglaubigte Abschrift
der Entscheidung, durch die die Ehe geschieden
ist.

(2) Dies gilt entsprechend, wenn die Ehe für
nichtig / ungültig erklärt, aufgehoben oder wenn
das Bestehen oder Nichtbestehen der Ehe fest-
gestellt worden ist.

(3) Die Vorschriften des Absatzes 1 gelten
nicht, wenn keiner der Ehegatten einem der
beiden Staaten angehört.

Artikel 5.

(1) Wird der Tod eines Angehörigen des einen
Staates im Gebiet des anderen Staates beurkun-
det, so übersendet

der österreichische Standesbeamte eine
Sterbeurkunde unter Angabe des Heimatortes
des Verstorbenen;

der schweizerische Zivilstandsbeamte einen
Todesschein unter Angabe der Wohnadresse
des Verstorbenen und dessen letzten Wohn-
sitzes in Österreich; falls der Verstorbene ver-
heiratet gewesen ist, außerdem des Ortes und
Datums der Eheschließung.

(2) Werden zur Eintragung des Sterbefalles /
Todes Randvermerke eingetragen, so übersendet

der österreichische Standesbeamte eine
beglaubigte Abschrift der Eintragungen im
Sterbebuch;

der schweizerische Zivilstandsbeamte einen
Todesschein, der auch die Randanmerkungen
wiedergibt.

Die im Absatz 1 bezeichneten Angaben sind
beizufügen.

Artikel 6.

(1) Wird im Gebiet des einen Staates eine Eheschließung beurkundet, durch die ein Kind legitimiert worden ist, und ist entweder

die Geburt des Kindes im anderen Staate beurkundet oder das Kind zur Zeit der Eheschließung seiner Eltern Angehöriger des anderen Staates gewesen,

so übersendet

der österreichische Standesbeamte, vor dem die Ehe geschlossen worden ist,

wenn die Geburt des Kindes nicht in Österreich beurkundet ist, die Heiratsurkunde der Eltern unter Angabe deren Heimatortes und des Ortes und Datums der Geburt des Kindes;

wenn die Geburt des Kindes in Österreich beurkundet ist, eine beglaubigte Abschrift der Eintragungen im Familienbuch, in das das Kind nach der Legitimation als eheliches Kind eingetragen worden ist, und eine Abschrift des mit dem Zeugnis der Rechtskraft versehenen Beschlusses des Vormundschaftsgerichtes, durch den die Legitimation des Kindes festgestellt worden ist, sowie die Geburtsurkunde des Kindes;

der schweizerische Zivilstandsbeamte, von dem die Legitimation beurkundet worden ist,

den Eheschein der Eltern, wenn die Eltern vor einem schweizerischen Zivilstandsbeamten geheiratet haben;

einen Auszug aus dem Familienregister, wenn die Eltern nicht vor einem schweizerischen Zivilstandsbeamten geheiratet haben, aber im Familienregister eingetragen sind;

den Geburtsschein des Kindes, wenn ein schweizerischer Zivilstandsbeamter die Geburt des Kindes beurkundet hat; den Legitimationschein.

(2) Die dem Standesbeamten / Zivilstandsbeamten im Absatz 1 auferlegte Mitteilungspflicht gilt entsprechend hinsichtlich der Eintragungen, durch die die Eintragung der Legitimation oder diese selbst berührt wird,

für den Standesbeamten, vor dem die Ehe geschlossen worden ist, wenn die Geburt des Kindes nicht in Österreich beurkundet ist, oder für den Standesbeamten, der das Geburtenbuch führt;

für den Zivilstandsbeamten, von dem die Legitimation beurkundet worden ist.

(3) Die Vorschriften der Absätze 1 und 2 gelten auch, wenn nicht das Kind, aber der Vater zur Zeit der Eheschließung Angehöriger des anderen Staates gewesen ist.

Artikel 7.

(1) Beruht die Mitteilungspflicht darauf, daß ein Angehöriger des anderen Staates betroffen wird, so besteht diese Mitteilungspflicht auch dann, wenn die betroffene Person neben der Staatsangehörigkeit des anderen Staates auch noch die des einen Staates oder die eines dritten Staates hat.

(2) Den Angehörigen des anderen Staates stehen hinsichtlich der Mitteilungspflicht die Staatenlosen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im anderen Staate gleich.

Artikel 8.

Personenstandsurkunden / Zivilstandsurkunden werden zumindest monatlich dem örtlich zuständigen Konsulat des anderen Staates übersandt.

III. ABSCHNITT.**Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen.****Artikel 9.**

Will ein Angehöriger des einen Staates im anderen Staate heiraten, so leitet der Standesbeamte / Zivilstandsbeamte des Eheschließungsstaates den Antrag des Verlobten auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses an den zuständigen Zivilstandsbeamten / Standesbeamten des Heimatstaates weiter. Er fügt dem Antrag die in Anlage 1 zu dieser Vereinbarung aufgezählten Urkunden für beide Verlobte bei.

Artikel 10.

(1) Der Standesbeamte / Zivilstandsbeamte des Heimatstaates übersendet das Ehefähigkeitszeugnis dem Zivilstandsbeamten / Standesbeamten des Eheschließungsstaates. Die vorgelegten Urkunden werden gleichzeitig zurückgesandt; den Antrag behält der Standesbeamte / Zivilstandsbeamte zurück.

(2) Hindernisse gegen die Ausstellung des Zeugnisses sind mitzuteilen.

Artikel 11.

Für den Antrag auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses wird ein dreisprachiger Vordruck verwendet, dessen Muster dieser Vereinbarung als Anlage 2 beigefügt ist.

Artikel 12.

Einem nicht in deutscher Sprache abgefaßten Schriftstück ist vom Verlobten eine beglaubigte deutsche Übersetzung beizufügen.

Artikel 13.

Das Ehefähigkeitszeugnis wird gebührenfrei ausgestellt.

Artikel 14.

(1) Die Staaten teilen einander die Vorschriften mit, die für die örtliche Zuständigkeit des Standesbeamten/Zivilstandsbeamten zur Ausstellung des Ehefähigkeitszeugnisses gelten.

/. (2) Die zur Zeit geltenden Vorschriften sind aus Anlage 3 ersichtlich.

IV. ABSCHNITT.**Schl u ß b e s t i m m u n g e n.****Artikel 15.**

(1) Diese Vereinbarung tritt am 1. des dritten Monats nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(2) Mit dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung tritt die Vereinbarung vom 9. Dezember 1953

über die erleichterte Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen sowie über den Austausch von Personenstandsurkunden außer Kraft.

Artikel 16.

Diese Vereinbarung wird auf die Dauer von fünf Jahren vom Tag ihres Inkrafttretens an geschlossen. Wenn sie nicht sechs Monate vor Ablauf der Vertragsdauer gekündigt wird, bleibt sie jeweils ein weiteres Jahr in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten beider Vertragsstaaten diese Vereinbarung unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

WIEN, am 26. April 1962

Für die Republik Österreich:

Kreisky m. p.

Für die Schweizerische Eidgenossenschaft:

B. v. Fischer m. p.

U r k u n d e n
die beizubringen sind

von Österreichern
bei Eheschließung in der Schweiz

von Schweizern
bei Eheschließung in Österreich

I.

von Verlobten, die ledig und handlungsfähig sind,

- | | |
|--|---|
| <p>1. Nachweis des letzten Wohnsitzes oder gewöhnlichen Aufenthaltes in Österreich,</p> <p>2. beglaubigte Abschrift aus dem Geburtenbuch, die nicht länger als sechs Monate zurückliegt,</p> <p>3. Heiratsurkunde der Eltern (für Verlobte, die unehelich geboren sind: Geburtsurkunde der Mutter),</p> <p>4. Staatsbürgerschaftsnachweis.</p> | <p>1. Nachweis des Wohnsitzes,</p> <p>2. Zivilstandsausweis des Zivilstandsamtes des Heimatortes, Gültigkeitsdauer: sechs Monate,</p> <p>3. Bescheinigung des österreichischen Standesbeamten, daß die Verlobten das Aufgebot zum Zwecke der Eheschließung beantragt haben.</p> |
|--|---|

II.

von Verlobten, die beschränkt handlungsfähig oder nicht ehemündig/minderjährig oder entmündigt sind

(zusätzlich zu I.)

- | | |
|--|--|
| <p>1. Bräutigam zwischen 18 und 21, Braut unter 16 Jahren: Beschluß des österreichischen Vormundschaftsgerichtes über die Befreiung vom Erfordernis der Ehemündigkeit,</p> <p>2. Braut unter 21 Jahren, sofern sie nicht durch Gerichtsbeschluß aus der väterlichen Gewalt entlassen oder für volljährig erklärt worden ist: Einwilligung des gesetzlichen Vertreters und der Sorgeberechtigten (Vater, Mutter, Vormund),</p> <p>3. bei beschränkter Entmündigung: Einwilligung des gesetzlichen Vertreters.</p> | <p>1. Bräutigam zwischen 18 und 20, Braut zwischen 17 und 18 Jahren: Ehemündigerklärung durch schweizerische Kantonsregierung,</p> <p>2. Braut zwischen 18 und 20 Jahren: Einwilligung der gesetzlichen Vertreter (Vater und Mutter, Vormund),</p> <p>3. bei Entmündigung: Einwilligung des gesetzlichen Vertreters.</p> |
|--|--|

III.

von Verlobten, die verheiratet waren
(zusätzlich zu I.)

- | | |
|---|---|
| <p>1. Nachweis der Auflösung oder Nichtigklärung der früheren Ehen (Sterbeurkunde, mit Bestätigung der Rechtskraft versehene gerichtliche Entscheidungen über die Todeserklärung oder die Beweisführung des Todes des anderen Ehegatten sowie über die Scheidung, Aufhebung oder Nichtigklärung der früheren Ehen, Heiratsurkunden der früheren Ehen; sofern nicht ein Gericht des Staates entschieden hat, dem beide Ehegatten zur Zeit der Entscheidung angehört haben, Bescheid des Bundesministeriums für Justiz über die Anerkennung der ausländischen Entscheidung),</p> <p>2. bei Wiederverheiratung der Frau vor Ablauf von zehn Monaten seit Auflösung oder Nichtigklärung der früheren Ehe: Befreiung vom Eheverbot der Wartezeit durch den Standesbeamten,</p> <p>3. bei Scheidung der früheren Ehe wegen Ehebruches mit dem anderen Verlobten: Befreiung vom Eheverbot des Ehebruches,</p> <p>4. bei Schwägerschaft in gerader Linie: Befreiung vom Eheverbot der Schwägerschaft.</p> | <p>1. Familienschein des Zivilstandsamtes des Heimortortes an Stelle von I., 2., Gültigkeitsdauer: sechs Monate,</p> <p>2. bei Scheidung der letzten Ehe: Rechtskräftiges Urteil, wenn die Scheidung noch nicht drei Jahre zurückliegt,</p> <p>3. bei Wiederverheiratung der Frau vor Ablauf von 300 Tagen seit Auflösung oder Ungültigerklärung der früheren Ehe: Abkürzung der Wartezeit durch den schweizerischen Richter.</p> |
|---|---|

Können Urkunden nicht beigebracht werden, so sind beweiskräftige Ersatzurkunden beizubringen. Können auch Ersatzurkunden nicht vorgelegt werden, so kann der Verlobte eine eidesstattliche Erklärung abgeben; die Unterschrift muß von dem Standesbeamten/Zivilstandsbeamten beglaubigt sein. Die Beurteilung der Frage, ob die Ersatzurkunde oder eine eidesstattliche Erklärung genügt, unterliegt der freien Beweiswürdigung des Standesbeamten/der kantonalen Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen des Heimatstaates.

**Antrag auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses.
 Demande d'un certificat de capacité matrimoniale.
 Domanda di rilascio di un certificato di capacità al matrimonio.**

Die nachstehend bezeichneten Verlobten wollen miteinander die Ehe eingehen.
 Les fiancés désignés ci-après désirent contracter mariage.
 Gli sposi designati qui appresso intendono contrarre matrimonio.

Zu diesem Zweck stellt der/die

Dans cette intention

A tale scopo

den Antrag auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses.
 demande la délivrance d'un certificat de capacité matrimoniale.
 domanda il rilascio di un certificato di capacità al matrimonio.

Die Verlobten machen hiezu folgende Angaben:

Les fiancés donnent les indications suivantes:

Gli sposi forniscono le indicazioni seguenti:

der Bräutigam
 le fiancé
 lo sposo

die Braut
 la fiancée
 la sposa

1. Familienname

Nom

Cognome

2. Vornamen

Prénoms

Nomi

3. Beruf

Profession

Professione

4. Staatsangehörigkeit

Nationalité

Cittadinanza

5. Geburtsdatum und -ort

Date et lieu de naissance

Data e luogo di nascita

6. a) Wohnsitz

(Ort, Bezirk, Straße, Haus-Nr.)

Domicile

(localité, district, rue, n°)

Domicilio

(località, distretto, strada, numero)

b) Letzter gewöhnlicher Aufenthalt in Österreich

(Ort, Bezirk, Straße, Haus-Nr.)

Dernière résidence habituelle en Autriche

(localité, district, rue, n°)

Ultima residenza in Austria

(località, distretto, strada, numero)

c) Heimatort in der Schweiz

Lieu d'origine en Suisse

Luogo di attinenza in Svizzera

7. Familienstand

(ledig, verwitwet, geschieden)

Etat civil

(célibataire, veuf, divorcé)

Stato civile

(celibe, vedovo, divorziato)

8. Frühere Ehen und ihre Auflösungsgründe

Mariages antérieurs et causes de leur dissolution

Matrimoni precedenti e cause del loro scioglimento

Wir sind nicht miteinander verwandt oder verschwägert ¹⁾.Nous ne sommes pas parents de sang ou par alliance ¹⁾.Non siamo nè consanguinei nè altrimenti imparentati ¹⁾.Wir sind in folgender Weise miteinander verwandt oder verschwägert ¹⁾:Nous sommes apparentés comme suit ¹⁾:Siamo imparentati come segue ¹⁾:

Wir stehen in keinem Adoptionsverhältnis zueinander.

Nous ne sommes, l'un à l'égard de l'autre, ni adoptant ni adopté.

Non siamo, vicendevolmente, nè adottati nè adottanti.

Wir stehen — nicht — unter Vormundschaft ¹⁾.Nous sommes — ne sommes pas — sous tutelle ¹⁾.Siamo — non siamo — sotto tutela ¹⁾.¹⁾ Nichtzutreffendes ist zu streichen.¹⁾ Biffer ce qui ne convient pas.¹⁾ Cancellare quanto non fa al caso.

Wir wollen in Österreich/der Schweiz heiraten ¹⁾).

Nous désirons nous marier en Autriche/Suisse ¹⁾).

Intendiamo sposarci in Austria/Svizzera ¹⁾).

Wir überreichen folgende Urkunden ²⁾):

Nous remettons les pièces suivantes ²⁾):

Produciamo i seguenti documenti ²⁾):

für den Bräutigam
pour le fiancé
per lo sposo

für die Braut
pour la fiancée
per la sposa

.....
.....
.....

.....
.....
.....

am
....., le 19 ..
il

Unterschriften
Signatures
Firme

.....
.....

Die Richtigkeit der Unterschrift wird beglaubigt.

L'authenticité des signatures est certifiée.

E'certificata l'autenticità delle firme.

Der Standesbeamte/Zivilstandsbeamte:

L'officier de l'état civil:

L'ufficiale dello stato civile:

.....

¹⁾ Nichtzutreffendes ist zu streichen.

¹⁾ Biffer ce qui ne convient pas.

¹⁾ Cancellare quanto non fa al caso.

²⁾ Die Urkunden sind mit dem Ehefähigkeitszeugnis zurückzugeben.

²⁾ Les pièces seront rendues avec le certificat de capacité matrimoniale.

²⁾ I documenti presentati saranno restituiti al momento del rilascio del certificato di capacità al matrimonio.

Vorschriften für die örtliche Zuständigkeit des Standesbeamten/Zivilstandsbeamten zur Ausstellung des Ehefähigkeitszeugnisses.**a) Republik Österreich:**

Zur Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses, dessen ein österreichischer Staatsbürger zur Eheschließung im Auslande bedarf, ist der Standesbeamte zuständig, in dessen Bezirk der Verlobte seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines Wohnsitzes seinen Aufenthalt hat. Hat der Verlobte in Österreich weder Wohnsitz noch Aufenthalt, so ist der Ort des letzten gewöhnlichen Aufenthaltes maßgebend; hat er sich niemals oder nur vorübergehend in Österreich aufgehalten, so ist der Standesbeamte des Standesamtes Innere Stadt — Mariahilf Wien zuständig.

Sind beide Verlobte Österreicher, so genügt es, daß ein österreichischer Standesbeamter das Ehefähigkeitszeugnis ausstellt, auch wenn nicht beide Verlobte im gleichen Standesamtsbezirk Wohnsitz oder Aufenthalt gehabt haben.

b) Schweizerische Eidgenossenschaft:

Ein für die Trauung eines Schweizers (Bräutigam oder Braut) im Ausland notwendiges Ehefähigkeitszeugnis wird vom zuständigen schweizerischen Zivilstandsbeamten nur auf Grund einer Verkündigung ausgestellt.

Für die Zuständigkeit zur Ausstellung des Ehefähigkeitszeugnisses gilt folgendes:

1. Wohnt der Bräutigam in der Schweiz, so ist — ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit der Verlobten — der Zivilstandsbeamte zuständig, in dessen Kreis der Bräutigam seinen Wohnsitz hat.
2. Wohnt nur die Braut in der Schweiz, so ist — ebenfalls ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit der Verlobten — der Zivilstandsbeamte zuständig, in dessen Kreis die Braut ihren Wohnsitz hat.
3. Wohnt keiner der Verlobten in der Schweiz, so ist der Zivilstandsbeamte zuständig, in dessen Kreis der Heimatort des schweizerischen Verlobten gelegen ist. Sind beide Verlobte schweizerische Staatsangehörige, so kann der Antrag auf Ausstellung des Ehefähigkeitszeugnisses wahlweise an den Zivilstandsbeamten des Heimatortes des Bräutigams oder der Braut gerichtet werden; das von einem Zivilstandsbeamten ausgestellte Ehefähigkeitszeugnis gilt für beide Verlobte.

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der Bundespräsident diese Vereinbarung für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der in dieser Vereinbarung enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Inneres, vom Bundesminister für Justiz, vom Bundesminister für Finanzen und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegenzeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 11. August 1962.

Der Bundespräsident:

Schärf

Der Bundeskanzler:

Gorbach

Der Bundesminister für Inneres:

Afritsch

Der Bundesminister für Justiz:

Broda

Der Bundesminister für Finanzen:

Klaus

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

Kreisky

Die Ratifikationsurkunden zu der vorliegenden Vereinbarung sind am 5. November 1962 ausgetauscht worden; die Vereinbarung tritt somit gemäß ihrem Artikel 15 Absatz 1 am 1. Feber 1963 in Kraft.

Gorbach

321.

Nachdem die Deklaration vom 19. November 1960, betreffend Verlängerung der Stillhalte-Bestimmungen des Artikels XVI Absatz 4 des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens, welche also lautet:

(Übersetzung)

DECLARATION ON THE EXTENSION OF STANDSTILL PROVISIONS OF ARTICLE XVI:4 OF THE GENERAL AGREEMENT ON TARIFFS AND TRADE

The parties to this Declaration, being contracting parties to the General Agreement on Tariffs and Trade (hereinafter referred to as the "General Agreement"), or governments which have acceded provisionally to the General Agreement,

CONSIDERING that, in accordance with paragraph 4 of Article XVI and the note thereto in Annex I of the General Agreement, con-

DEKLARATION BETREFFEND VERLÄNGERUNG DER STILLHALTE-BESTIMMUNGEN DES ARTIKELS XVI ABSATZ 4 DES ALLGEMEINEN ZOLL- UND HANDELSABKOMMENS

Die Vertragsparteien dieser Deklaration, die entweder Vertragsstaaten des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (im folgenden als „das Allgemeine Abkommen“ bezeichnet) oder Regierungen sind, welche dem Allgemeinen Abkommen provisorisch beigetreten sind,

ERKLÄREN HIEMIT
IN DER ERWÄGUNG, daß die Vertragsstaaten gemäß Artikel XVI Absatz 4 des All-

tracting parties should seek before the end of 1957 to reach agreement to abolish as from 1 January 1958 all remaining subsidies on products other than primary products which result in the sale of such products for export at a price lower than that charged in the domestic market or, failing this, to extend the application of the standstill provided for in paragraph 4 of Article XVI, and

CONSIDERING that a number of contracting parties have agreed to successive yearly extensions of the standstill provisions in relation to such subsidies pending their abolition,

CONSIDERING that some contracting parties will, for various reasons not be prepared to accept for the time being the Declaration Giving Effect to the Provisions of Article XVI:4 of the General Agreement, opened for acceptance on the same date as this Declaration,

CONSIDERING FURTHER that it is desirable for such contracting parties not only to agree to extend the standstill but also to agree to a procedure which would constitute a first step towards the abolition of subsidies covered by the provisions of Article XVI:4,

HEREBY DECLARE that:

1. They will not extend the scope of any subsidization of the type described in paragraph 4 of Article XVI beyond that existing on the date of this Declaration, by the introduction of new, or the increase of existing, subsidies, it being understood that any such subsidy which, since that date, has been reduced or abolished may not be increased nor re-instituted.

2. They will communicate to the Executive Secretary of the CONTRACTING PARTIES to the General Agreement (hereinafter referred to as the "CONTRACTING PARTIES") the list of the measures of the type described in paragraph 4 of Article XVI of the General Agreement in force on the date of this Declaration, and notify the Executive Secretary of any changes in these measures.

3. They agree to an annual review by the CONTRACTING PARTIES on the progress made in the abolition or reduction of such subsidies existing on the date of this Declaration.

gemeinen Abkommens und der auf diesen Absatz bezüglichen Anmerkung in der Anlage I des Allgemeinen Abkommens vor Ablauf des Jahres 1957 versuchen sollen, mit Wirkung vom 1. Jänner 1958 eine Vereinbarung über die Beseitigung aller bei anderen Waren als Grundstoffen noch bestehenden Subventionen, die den Verkauf dieser Waren zwecks Ausfuhr zu einem Preis ermöglichen, der unter dem Inlandspreis liegt, zu treffen; oder, falls dies nicht gelingt, die Geltungsdauer der in Artikel XVI Absatz 4 vorgesehenen Stillhalte-Bestimmung zu verlängern,

IN DER ERWÄGUNG, daß eine Anzahl von Vertragsstaaten jährlichen Verlängerungen der Stillhalte-Bestimmungen hinsichtlich solcher Subventionen, solange ihre Beseitigung nicht wirksam ist, wiederholt zugestimmt hat,

IN DER ERWÄGUNG, daß einige Vertragsstaaten aus verschiedenen Gründen nicht bereit sind, im gegenwärtigen Zeitpunkt die Deklaration betreffend Wirksamwerden der Bestimmungen des Artikels XVI Absatz 4 des Allgemeinen Abkommens anzunehmen, die ab demselben Datum wie die vorliegende Deklaration zur Annahme offensteht,

IN DER WEITEREN ERWÄGUNG, daß es für solche Vertragsstaaten wünschenswert ist, nicht nur der Verlängerung der Stillhalte-Bestimmungen, sondern auch einem Verfahren zuzustimmen, das einen ersten Schritt zur Beseitigung der Subventionen im Sinne der Bestimmungen des Artikels XVI Absatz 4 darstellen würde;

daß sie wie folgt übereinkommen:

1. Die Vertragsparteien dieser Deklaration werden Subventionierungen der in Artikel XVI Absatz 4 beschriebenen Art nicht durch die Einführung neuer Subventionen oder die Erhöhung bestehender Subventionen über den im Zeitpunkt dieser Deklaration bestehenden Umfang hinaus erweitern; hiebei wird vorausgesetzt, daß Subventionen, die seit diesem Zeitpunkt verringert oder beseitigt wurden, nicht erhöht oder wieder eingeführt werden dürfen.

2. Die Vertragsparteien dieser Deklaration werden dem Exekutivsekretär der VERTRAGSSTAATEN des Allgemeinen Abkommens (im folgenden als „die VERTRAGSSTAATEN“ bezeichnet) ein Verzeichnis der Maßnahmen der in Artikel XVI Absatz 4 des Allgemeinen Abkommens beschriebenen Art übermitteln, die im Zeitpunkt dieser Deklaration in Kraft standen, und den Exekutivsekretär über jede Veränderung dieser Maßnahmen benachrichtigen.

3. Die Vertragsparteien dieser Deklaration stimmen zu, daß die VERTRAGSSTAATEN jährlich die Fortschritte prüfen, die bei der Beseitigung oder Verringerung der Subventionen, die im Zeitpunkt dieser Deklaration bestanden, erzielt wurden.

4. Any party to this Declaration which ceases to be a contracting party to the General Agreement, or as to which arrangements for its provisional accession have terminated otherwise than through accession pursuant to Article XXXIII of the General Agreement, shall thereupon cease to be a party to this Declaration.

5. This Declaration shall be deposited with the Executive Secretary of the CONTRACTING PARTIES. It shall be open for acceptance, by signature or otherwise, by contracting parties to the General Agreement and by governments which have acceded provisionally to the General Agreement.

6. This Declaration shall enter into force on the day upon which it will have been accepted by the Governments of Austria, Belgium, Canada, Denmark, France, the Federal Republic of Germany, Italy, Japan, Luxemburg, the Kingdom of the Netherlands, Norway, Sweden, Switzerland, the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, and the United States of America. Acceptance of the Declaration Giving Effect to the Provisions of Article XVI:4 of the General Agreement by one of the above-mentioned Governments shall constitute an acceptance of the present Declaration for the purposes of this paragraph.

7. This Declaration shall remain in force until 31 December 1961; its validity shall be renewed for two further periods of one year each. It shall be terminated at the end of any calendar year if any party to the Declaration notifies the Executive Secretary to that effect not later than 1 October of that year. The CONTRACTING PARTIES shall review the position at their session preceding the termination or expiry of this Declaration.

8. The Executive Secretary of the CONTRACTING PARTIES shall promptly furnish a certified copy of this Declaration, and a notification of each acceptance thereof, to each government to which this Declaration is open for acceptance.

DONE at Geneva this nineteenth day of November, one thousand nine hundred and sixty, in a single copy in the English and French languages, both texts authentic.

4. Eine Vertragspartei dieser Deklaration, welche aufhört, Vertragsstaat des Allgemeinen Abkommens zu sein oder hinsichtlich welcher die Vereinbarungen für ihren provisorischen Beitritt auf andere Art als durch einen Beitritt gemäß Artikel XXXIII des Allgemeinen Abkommens ihr Ende finden, hört auch auf, Vertragspartei dieser Deklaration zu sein.

5. Diese Deklaration wird beim Exekutivsekretär der VERTRAGSSTAATEN hinterlegt werden. Sie wird zur Annahme, durch Unterschrift oder in anderer Weise, für Vertragsstaaten des Allgemeinen Abkommens und für Regierungen, die dem Allgemeinen Abkommen provisorisch beigetreten sind, offenstehen.

6. Diese Deklaration tritt an dem Tag in Kraft, an dem sie seitens der Regierungen Belgiens, der Bundesrepublik Deutschland, Dänemarks, Frankreichs, Italiens, Japans, Kanadas, des Königreichs der Niederlande, Luxemburgs, Norwegens, Österreichs, Schwedens, der Schweiz, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika angenommen wurde. Die Annahme der Deklaration betreffend Wirksamwerden der Bestimmungen des Artikels XVI Absatz 4 des Allgemeinen Abkommens durch eine der vorhin genannten Regierungen wird auch eine Annahme der vorliegenden Deklaration für die Zwecke dieses Absatzes darstellen.

7. Diese Deklaration wird bis zum 31. Dezember 1961 in Kraft stehen; ihre Gültigkeit wird für zwei weitere Perioden von je einem Jahr verlängert werden. Die Deklaration wird zum Ende eines Kalenderjahres aufgehoben werden, sofern eine ihrer Vertragsparteien dem Exekutivsekretär eine Notifikation in diesem Sinn spätestens zum 1. Oktober des betreffenden Kalenderjahres zugehen läßt. Die VERTRAGSSTAATEN werden die Lage im Zuge jener Tagung prüfen, die der Aufhebung oder dem Erlöschen dieser Deklaration vorangeht.

8. Der Exekutivsekretär der VERTRAGSSTAATEN wird jedem Vertragsstaat des Allgemeinen Abkommens eine beglaubigte Abschrift dieser Deklaration sowie eine Mitteilung über jede Annahme umgehend zur Verfügung stellen.

GESCHEHEN zu Genf, am neunzehnten November neunzehnhundertsechzig, in einem einzigen Exemplar in englischer und französischer Sprache, wobei beide Texte authentisch sind.

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der Bundespräsident diese Deklaration für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der in dieser Deklaration enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Finanzen, vom Bundesminister für Handel und Wiederaufbau und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 7. Juli 1962.

Der Bundespräsident:

Schärf

Der Bundeskanzler:

Gorbach

Der Bundesminister für Finanzen:

Klaus

Der Bundesminister für Handel und Wiederaufbau:

Bock

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

Kreisky

Die vorliegende Deklaration ist gemäß ihrem Absatz 6 am 15. Oktober 1962 in Kraft getreten.

Gorbach

322.

Nachdem die Deklaration vom 19. November 1960 betreffend Wirksamwerden der Bestimmungen des Artikels XVI Absatz 4 des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens, welche also lautet:

DECLARATION GIVING EFFECT TO THE PROVISIONS OF ARTICLE XVI:4 OF THE GENERAL AGREEMENT ON TARIFFS AND TRADE

The parties to this Declaration, being contracting parties to the General Agreement on Tariffs and Trade (hereinafter referred to as "the General Agreement"), or governments which have acceded provisionally to the General Agreement,

CONSIDERING the provisions of paragraph 4 of Article XVI of the General Agreement that, "as from 1 January 1958 or the earliest practicable date thereafter, contracting parties shall cease to grant either directly or indirectly any form of subsidy on the export of any product other than a primary product which subsidy results in the sale of such product for export at a price lower than the comparable

(Übersetzung)

DEKLARATION BETREFFEND WIRKSAMWERDEN DER BESTIMMUNGEN DES ARTIKELS XVI ABSATZ 4 DES ALLGEMEINEN ZOLL- UND HANDELSABKOMMENS

Die Vertragsparteien dieser Deklaration, die entweder Vertragsstaaten des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (im folgenden als „das Allgemeine Abkommen“ bezeichnet) oder Regierungen sind, welche dem Allgemeinen Abkommen provisorisch beigetreten sind,

ERKLÄREN HIEMIT

IN ERWÄGUNG der Bestimmungen des Artikels XVI Absatz 4 des Allgemeinen Abkommens, denen zufolge die Vertragsparteien mit Wirkung vom 1. Jänner 1958 oder einem anderen geeigneten, möglichst bald darauf folgenden Zeitpunkt bei der Ausfuhr von anderen Waren als Grundstoffen weder mittelbar noch unmittelbar Subventionen gleich welcher Art ge-

price charged for the like product to buyers in the domestic market”;

CONSIDERING further that it is highly desirable that the above-mentioned provisions of paragraph 4 of Article XVI of the General Agreement should enter into force without further delay by the largest number of contracting parties possible,

HEREBY DECLARE that:

1. They agree that the date on which the above-mentioned provisions of paragraph 4 of Article XVI come into force shall be, for each party to this Declaration, the date on which this Declaration enters into force for that party.

2. This Declaration shall enter into force, for each government which has accepted it, on the thirtieth day following the day on which it shall have been accepted by that government or on the thirtieth day following the day on which it shall have been accepted by the Governments of Austria, Belgium, Canada, Denmark, France, the Federal Republic of Germany, Italy, Luxemburg, the Kingdom of the Netherlands, Norway, Sweden, Switzerland, the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, and the United States of America, whichever is the later.

3. Any party to this Declaration which ceases to be a contracting party to the General Agreement, or as to which arrangements for its provisional accession have terminated otherwise than through accession pursuant to Article XXXIII of the General Agreement, shall thereupon cease to be a party to this Declaration.

4. This Declaration shall be deposited with the Executive Secretary of the CONTRACTING PARTIES to the General Agreement. It shall be open for acceptance, by signature or otherwise by contracting parties to the General Agreement and by governments which have acceded provisionally to the General Agreement.

5. The Executive Secretary of the CONTRACTING PARTIES to the General Agreement shall promptly furnish a certified copy of this Declaration and a notification of each acceptance thereof to each contracting party to the General Agreement and to each other government on behalf of which the Declaration is open for acceptance.

DONE at Geneva, this nineteenth day of November, one thousand nine hundred and sixty, in a single copy, in the English and French languages, both texts authentic.

währen werden, die den Verkauf dieser Waren zwecks Ausfuhr zu einem Preis ermöglichen, der unter dem vergleichbaren Inlandspreis einer gleichartigen Ware liegt,

IN DER WEITEREN ERWAGUNG, daß es höchst wünschenswert ist, daß die oben erwähnten Bestimmungen des Artikels XVI Absatz 4 des Allgemeinen Abkommens ohne weitere Verzögerung seitens einer größtmöglichen Anzahl von Vertragsstaaten in Kraft gesetzt werden,

daß sie wie folgt übereinkommen:

1. Der Zeitpunkt, zu dem die oben erwähnten Bestimmungen des Artikels XVI Absatz 4 in Kraft treten, wird für jede Vertragspartei dieser Deklaration jener Zeitpunkt sein, zu dem diese Deklaration für die betreffende Vertragspartei in Kraft tritt.

2. Diese Deklaration tritt für jede Regierung, die sie angenommen hat, am dreißigsten Tag nach dem Tag der Annahme durch diese Regierung oder am dreißigsten Tag nach dem Tag in Kraft, an dem sie seitens der Regierungen Belgiens, der Bundesrepublik Deutschland, Dänemarks, Frankreichs, Italiens, Kanadas, des Königreichs der Niederlande, Luxemburgs, Norwegens, Österreichs, Schwedens, der Schweiz, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika angenommen wurde, je nachdem, welcher Zeitpunkt der spätere ist.

3. Eine Vertragspartei dieser Deklaration, welche aufhört, Vertragsstaat des Allgemeinen Abkommens zu sein oder hinsichtlich welcher die Vereinbarungen für ihren provisorischen Beitritt auf andere Art als durch einen Beitritt gemäß Artikel XXXIII des Allgemeinen Abkommens ihr Ende finden, hört auch auf, Vertragspartei dieser Deklaration zu sein.

4. Diese Deklaration wird beim Exekutivsekretär der VERTRAGSSTAATEN des Allgemeinen Abkommens hinterlegt werden. Sie wird zur Annahme, durch Unterschrift oder in anderer Weise, für Vertragsstaaten des Allgemeinen Abkommens und für Regierungen, die dem Allgemeinen Abkommen provisorisch beigetreten sind, offenstehen.

5. Der Exekutivsekretär der VERTRAGSSTAATEN des Allgemeinen Abkommens wird jedem Vertragsstaat des Allgemeinen Abkommens sowie jeder anderen Regierung, für welche diese Deklaration zur Annahme offensteht, eine beglaubigte Abschrift dieser Deklaration sowie eine Mitteilung über jede Annahme umgehend zur Verfügung stellen.

GESCHEHEN zu Genf, am neunzehnten November neunzehnhundertsechzig, in einem einzigen Exemplar, in englischer und französischer Sprache, wobei beide Texte authentisch sind.

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der Bundespräsident diese Deklaration unter dem Vorbehalt,

daß die Republik Österreich bis zum 31. Dezember 1962 eine Revision ihrer Rechtsvorschriften betreffend die Umsatzsteuervergütung für ausgeführte Waren nach den Bestimmungen des Absatzes 5 lit. d des GATT-Dokumentes L/1381 durchführen wird,

für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der in dieser Deklaration enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Finanzen, vom Bundesminister für Handel und Wiederaufbau und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 7. Juli 1962.

Der Bundespräsident:

Schärf

Der Bundeskanzler:

Gorbach

Der Bundesminister für Finanzen:

Klaus

Der Bundesminister für Handel und Wiederaufbau:

Bock

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

Kreisky

Die vorliegende Deklaration ist gemäß ihrem Absatz 2 am 14. November 1962 in Kraft getreten.

Gorbach

Der Bezugspreis des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich, Jahrgang 1962, beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhung infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 1800 Seiten \$ 100,— für Inlands- und \$ 150,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Bezugsmeldungen werden von der Vertriebsabteilung der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung in Wien III, Rennweg Nr. 12a, entgegengenommen.

Den bisherigen Beziehern des Bundesgesetzblattes gehen Erlagscheine zu. Neue Bezahler wollen den Bezugspreis auf das Postsparkassenkonto Wien Nr. 178 überweisen. Erlagscheine werden ihnen über Verlangen zugesendet.

Die Zustellung des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezahler werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, rechtzeitig den Bezug anzumelden und den Bezugspreis zu überweisen. Dieser kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 30 g für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens \$ 1,— für das Stück, bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung in Wien I, Kohlmarkt Nr. 16, Telefon 63 17 85 Serie, sowie in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien I, Wollzeile Nr. 27a, Telefon 52 43 42 und 52 37 78.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind längstens binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Vertriebsabteilung der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung in Wien III, Rennweg Nr. 12a, anzufordern.

Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verschleißpreises abgegeben.

Druck der Österreichischen Staatsdruckerei.